

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

standhaft und verlässlich bleiben ist jetzt die Devise! **Was wir politisch machen, ist richtig:**

- **Schon bald** werden wir **weniger als 3 Millionen Arbeitslose** haben. Ein Riesenerfolg! 1992 hatten wir zuletzt solche Zahlen. Noch 2006 waren 5 Millionen Menschen ohne Arbeit.
 - **Noch nie haben so viele Menschen in Deutschland sozialversicherungspflichtig gearbeitet wie aktuell. Und dabei sind noch 400.000 Stellen offen.**
 - Das ist unsere Exportstärke, aber **das ist zunehmend auch die Binnennachfrage. Hier machen sich auch die Steuererleichterungen zu Beginn dieses Jahres bemerkbar (die wegen der „Hotelsteuer“ runter geredet wurden).**
 - Bei **Hartz IV** sagen schon fast 70 % der Befragten, dass wir es richtig machen. Und so ist es auch!
 - Beim **Energiekonzept** und beim **Sparpaket** müssen wir noch Überzeugungsarbeit leisten.
- Insgesamt liegen wir mit unseren Maßnahmen aber richtig. Und das sollten wir so auch weiter tragen!

Herzliche Grüße aus Berlin! Ihr



Energiekonzept - ein großer Fortschritt

Endlich haben wir ein Energie-Konzept! – Rot und Grün hatten nie ein Konzept. Die haben nur den Ausstieg aus der Kernenergie beschlossen. Danach wurden zwar Wind- und Sonnenstrom gefördert. Sonst aber gab es Nichts. – Zum Energiesparen nichts Systematisches. Das Thema Endlager wurde bewusst liegen gelassen. Und den Ausbau der Stromtrassen, ohne den der Windstrom nicht von der Küste ins Landesinnere kommt, haben SPD und Grüne keinen Millimeter voran gebracht. – Diese Versäumnisse arbeiten wir jetzt auf. Das Energiekonzept der Bundesregierung enthält nicht nur die Laufzeitverlängerung der Kernenergie, sondern Maßnahmen zu allen genannten Fragen. **Eben kein Stückwerk, sondern endlich ein Konzept!** – Das Energiekonzept war auch Thema bei einem **Gespräch mit Günther Oettinger, unserem EU-Kommissar für Energie**, im Rahmen eines Brüssel-Besuchs des Vorstands des Parlamentskreises Mittelstand, dem Mathias Middelberg angehört.



V.l.n.r.: Carsten Linnemann, MdB, EU-Kommissar für Energie
Günther Oettinger, Mathias Middelberg

Völlig irreführend war ein Interview des Stadtwerke-Vorstandes in der NOZ vom 25. September unter der

Überschrift: „Atomvertrag schneidet Stadtwerken den Saft ab, Laufzeitverlängerung bremst Öko-

Investitionen“. Darin beklagte der Stadtwerke-Vorstand, das neue Energiekonzept bedeute Nachteile für die Rendite der Stadtwerke. Man habe beim Abschalten der Kernkraftwerke auf einen steigenden Strompreis gesetzt und wollte dann Strom aus Kohle und Gas verkaufen. Wenn jetzt die Kernenergie weiter laufe, sei das

nicht mehr lohnend. Das mindere den Gewinn der Stadtwerke und die Gewinnüberweisung an die Stadt. Der NOZ-Kommentator meinte sogar, darin liege ein Schaden für die Stadt. – **Was für ein Blödsinn!! Es ist doch kein Schaden für die Stadt und ihre Bürger, wenn – weil die Kernkraftwerke länger laufen – die Strompreise nicht steigen, sondern fallen! Das exakte Gegenteil ist der Fall. Der vermeintliche „Schaden“ der Stadtwerke beruht doch allein darauf, dass diese beim vorzeitigen Wegfall der Kernenergie auf Preissteigerungen am Strommarkt spekuliert haben. Dass diese Spekulation auf steigende Preise nun nicht aufgeht, ist aber kein Nachteil, sondern ein Vorteil für die Stromverbraucher, für die Arbeitsplätze in allen energieintensiven Betrieben in Industrie oder Handwerk und damit für uns alle.** Das bestätigte der Stadtwerke-Vorstand im Interview pikanterweise sogar selbst („am billigsten sind die Atommeiler“). Die Überschrift „Laufzeitverlängerung bremst Öko-Investitionen“ ist ebenfalls irreführend. An der Vorrang einspeisung zugunsten erneuerbarer Energie ändert sich nichts. Auch die EEG-Förderung läuft weiter. Im Gegenteil: 60 % des Mehrgewinns nehmen wir den Kernkraftwerksbetreibern ab. Sie müssen sogar Abgaben leisten für den Ausbau der erneuerbaren Energie. Dieser wird also nicht gebremst, sondern beschleunigt. Schließlich offenbart das Interview des Stadtwerke-Chefs geradezu entlarvend, dass die Stadtwerke die Kernenergie-Lücke durch Kohle und Gas ausfüllen wollten – mit den entsprechenden CO2-Belastungen, was wiederum zeigt, dass die Laufzeitverlängerung eben doch sinnvoll ist.

Philipp Rösler Festredner beim Kock-Jubiläum

Bundesgesundheitsminister Dr. Philipp Rösler wird am 18. November die Festrede anlässlich des 50-jährigen Firmenjubiläums des Wallenhorster Dentallabors Kock halten. Mathias Middelberg hat den Termin vermittelt. Kock ist bundesweit das größte zahntechnische Labor in Familienbesitz. Der Ertrag des Festes soll der von Christiane Wulff ins Leben gerufenen karitativen Aktion „Lückenlos“ zu Gute kommen.



V.l.n.r.: Mathias Middelberg, Christiane Wulff, Regine Stünkel (NDR) und Gerd Kock jr.



Middelberg und zu Guttenberg setzten sich für Aktion „Feldzeichen zu Friedenszeichen“ vor UN-Gebäude in New York ein

Im Juli hatte Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg Osnabrück besucht. Der Künstler Volker Johannes Trieb nutzte den Besuch, um auf seine Aktion „Feldzeichen zu Friedenszeichen“ hinzuweisen. Trieb möchte 193 „Friedenszeichen“ (so viele Mitglieder haben die UN) vor dem Hochhaus der Vereinten Nationen in New York aufstellen. Karl-Theodor zu Guttenberg und Mathias Middelberg versprochen Unterstützung und schrieben jetzt gemeinsam an den deutschen UN-Botschafter. Dieser möge sich für die notwendigen Genehmigungen einsetzen.

📞 Kontakt

Büro in Berlin

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel: 030 227 – 71382
Fax: 030 227 – 76882
mathias.middelberg@bundestag.de

www.mathias-middelberg.de

Büro im Wahlkreis

Rolandsmauer 11, 49074 Osnabrück
Tel.: 0541 57067
Fax: 0541 957999
mathias.middelberg@wk.bundestag.de

📍 Bürgersprechstunde

Meine nächste Bürgersprechstunde findet am **Dienstag, 7. Dezember 2010**, von **14:00 bis 16:00 Uhr**, im Wahlkreisbüro Rolandsmauer 11, 49074 Osnabrück statt. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen. Um kurze Voranmeldung im Wahlkreisbüro wird gebeten.